

zeigen



# PLAN 75

## プラン 75

ein Film von  
**CHIE HAYAKAWA** 早川千絵

mit

**CHIEKO BAISHO**

**HAYATO ISOMURA**

**YUMI KAWAI**

**STEFANIE ARIANNE**

**Start: 12. Oktober 2023**

im Verleih von  
**fugu Filmverleih**  
[www.fugu-films.de](http://www.fugu-films.de) · [info@fugu-films.de](mailto:info@fugu-films.de)

## INHALT

Um die alternde Gesellschaft in einer nicht allzu fernen Zukunft dreht sich der Spielfilm der jungen Tokioterin Chie Hayakawa. In PLAN 75 begegnen sich mit Yoko, Hiromi und Maria drei junge und mit Michi und Yukio zwei alte Menschen bei der Vorbereitung einer sehr persönlichen Angelegenheit.

Sterben in Würde, ohne Schmerzen und Leiden, zum selbstgewählten Zeitpunkt, zuvor noch eine kleine Vergütung – das umfasst das neue staatliche Programm PLAN 75. Menschen im hohen Alter sollen Platz machen für nachrückende Generationen. Schließlich ist es ja auch eine alte japanische Tradition, sich für die Nation aufzuopfern, so der Amokläufer, der er in einem Altenheim ein Massaker anrichtet - zuviel alte, unproduktive Menschen, die den jungen immer höhere Kosten aufhalsen. Der Staat reagiert auf den Attentäter und die folgende Diskussion so, wie Gesellschaften es gerne tun, entwirft ein Programm zu Lasten der Opfer und verkauft sein Sparkonzept als «Recht auf Sterbehilfe einräumen».

Michi ist 78 und arbeitet als Servicekraft im Hotel. Ihre Rente reicht nicht zum Leben, und Unterstützung möchte sie nicht in Anspruch nehmen. Sie will dem Staat nicht zur Last fallen. Dann verliert sie den Job, und der Wohnblock, in dem sie lebt, soll abgerissen werden. Eigentlich ist sie keinesfalls lebensmüde, aber die Aussicht, trotz aller Bemühungen ohne Arbeit, Wohnung, Geld und die nötige Gesundheitsversorgung leben zu müssen, macht sie anfällig für das neue Programm. Die freundlichen und zuvorkommenden Angestellten dort tun das ihrige dazu.

Hiromi und Yoko arbeiten bei PLAN 75, und sehen das als ganz normalen Vermittlungs-/Betreuungsjob an. Während Yoko mit der Zeit eine liebevolle Beziehung zu Michi aufbaut, kommen Hiromi erste Zweifel, als er seinen Onkel Yukio in einem Beratungsgespräch am Nebentisch entdeckt.

Maria kommt, wie viele Pflegekräfte in Japan, von den Philippinen. Im Seniorenheim verdient sie zu wenig, um ihre kranke Tochter daheim versorgen zu können. Das lukrative Angebot von PLAN 75 kann sie nicht ausschlagen.

## HINTERGRUND

Der Schock über ein reales Massaker eines einzelnen Mannes in einer Einrichtung für Behinderte in Sagamihara 2016 mit vielen Toten war der Auslöser für die Überlegung, einen Film über einen Vorfall zu entwerfen. In einer Gesellschaft, in der Intoleranz und Rationalismus vorherrschen, wartet eine solcher Amoklauf quasi nur darauf, das jemand ihn durchführt.

**Chie Hayakawa : „Ich denke schon, das der Film beschreibt, was die intolerante Atmosphäre gegenüber sozial schwachen Menschen, einschliesslich älterer Menschen, angeht. Den «Plan 75» gibt es in der Realität nicht, aber alles andere, was in dem Film gezeigt wird, ist vorhanden, wie z.B. die Tatsache, dass viele ältere Menschen aufgrund des unsicheren Rentensystems arbeiten müssen, dass es für sie schwierig ist, eine Wohnung zu finden, dass sie sich aus der Gesellschaft ausgestossen fühlen und dass sie aus Schamgefühlen zögern, Hilfe bei der Sozialhilfe zu suchen. Es herrscht eine Atmosphäre, in der ältere Menschen unter Druck gesetzt werden, so dass sie sich nutzlos fühlen. Intoleranz, Apathie und mangelnde Vorstellungskraft für den Schmerz anderer sind die bedrohlichsten Dinge.“** Zudem gibt es in Japan immer noch eine Art Geist der Selbstaufopferung, was manchmal als «Tugend» und «Bescheidenheit» dargestellt und für den PLAN 75 ausgenutzt wird.

**„Die Regierung sorgt dafür, dass diejenigen, die Sozialhilfe benötigen, sich schämen, was bedeutet, dass sie sie nicht beantragen - was ihr Leben noch verzweifelter macht. Aber auch die jüngeren Generationen werden davon angesteckt, was zu einer enormen Abneigung gegen alle älteren Menschen führt.“**

So erklärte selbst der der Premierminister des Landes kürzlich, die alternde Bevölkerung stelle eine "dringende Gefahr für die Gesellschaft" dar. Er kündigte eine neue Regierungsbehörde an, die sich mit diesem Problem befassen soll: "Japan steht am Rande der Frage, ob wir als Gesellschaft weiter funktionieren können."

Beunruhigendes fand die Regisseurin auch bei ihrer Recherche heraus. Viele ältere Frauen, die sie befragte, fänden das Programm gut. **„Wegen der Sicherheit, die er ihnen geben würde“**, sagt Hayakawa. **"Nicht, weil sie sich selbst loswerden wollen, sondern weil sie sich große Sorgen um ihr Alter machen und niemandem zur Last fallen wollen, auch nicht ihren Kindern oder ihrer Familie. Sie sagten, wenn sie an Demenz erkrankten oder sich sehr krank fühlten, wollten sie diese Möglichkeit haben"**. Dazu kommt die Angst, alleine zu sterben und nicht gefunden zu werden, vor *kodokushi*, dem einsamen Tod. Ist das Programm also eigentlich kein Problem? Natürlich doch, sagt die Regisseurin.

Einerseits sollte den Menschen ein würdiges Altern ermöglicht werden, statt sie zu Bittsteller:innen zu machen. Außerdem würde auch die Erwartungshaltung sich schnell ändern: **"Ich möchte, dass die Menschen mehr Fantasie haben, denn wenn wir erst einmal ein solches System haben, gibt es eine bestimmte Gruppe von Menschen, die das Gefühl haben, dass sie keine andere Wahl haben, als sich anzumelden."**

Zudem sei in den letzten zehn Jahren das japanische Konzept der Eigenverantwortung zu einer Besessenheit geworden. **"Es bedeutet, dass wir für uns selbst sorgen müssen, anstatt uns auf die Regierung zu verlassen oder der Gesellschaft zur Last zu fallen - und das hat zu einer Art Hass auf ältere und schwache Menschen geführt."** Der Druck komme von der Regierung und den Medien. **"Sie sorgen dafür, dass diejenigen, die Sozialhilfe benötigen, sich schämen, was bedeutet, dass sie sie nicht beantragen - was ihr Leben noch verzweifelter macht. Aber auch die jüngeren Generationen werden davon angesteckt, was zu einer enormen Abneigung gegen alle älteren Menschen führt."**

Das Band zwischen alten und jungen Menschen ist schon lange zerrissen. Dieser Mangel an Bindung ist einer der Gründe, warum die Menschen anderen gegenüber apathisch werden. Diese beiden jungen Leute, Hiromu und Yoko, hatten anfangs keine Vorstellung vom Schmerz anderer. Aber durch die liebevolle Bindung zu Michiko und Yukio beginnen sie, Mitgefühl für sie zu empfinden. Ich glaube, dass Mitgefühl ein Schlüssel zum Kampf gegen Intoleranz und Apathie ist.

Ich habe versucht, die Gesellschaft zu kritisieren, die der Wirtschaft und der Produktivität Vorrang vor der Menschenwürde einräumt. Das zu eliminieren, was sie «die Unproduktiven» nennen, kommt dem Konzept des Faschismus sehr nahe. Obwohl wir keine Diktatur haben, wird eine solche Atmosphäre spontan unter den Menschen geschaffen. Das ist es, was mir Angst macht.

Kurz nachdem die Idee zum Films entstanden war, gab es einen Kurzfilm-Wettbewerb, TEN YEARS JAPAN, der von Hirokazu Kore-Eda initiiert worden war. Ihre 18-minütige Fassung von PLAN 75 fand als eine von fünf Filmen Eingang in die Anthologie, dann dauerte es noch 5 Jahre, bis die Langfassung Premiere in Cannes feiern konnte.



## INFO CAST CREDITS

Japan, Frankreich, Philippinen, Katar 2022

112 Minuten · Japanisch / Tagalog mit deutschen Untertiteln

Regie : Chie Hayakawa 早川千絵

Buch : Chie Hayakawa, Jason Gray

Kamera : Hideho Urata

Montage : Anne Klotz

Musik : Rémi Boubal

Künstlerischer Direktor : Setsuko Shiokawa

Licht : Yoshio Tsunetani

Ausstattung : Kanako Okamoto

Producers : Eiko Mizuno-Gray, Jason Gray, Frédéric Corvez, Maéva Savinien

Friseur & Make Up : Michiyo Miyauchi

Ton : Masaru Usui

Produktionsfirmen:

Loaded Films

Urban Factory

Happinet-Phantom Studios

Dongyu Club

WOWOW

Fusee

mit

CHIEKO BAISHO - MICHIKO

HAYATO ISOMURA - HIROMU

TAKA TAKAO - YUKIO

YUMI KAWAI - YOKO

STEFANIE ARIANNE - MARIA

HISAKO OKATA - INEKO

## FESTIVALS UND PREISE

### Cleveland International Film Festival

- 2023 Honorable Mention New Direction Competition

### Fribourg International Film Festival

- 2023 Gewinner Grand Prix International Competition
- 2023 Gewinner Critic's Choice Award
- 2023 Gewinner Youth Jury Award

### Seattle International Film Festival

### Cannes Film Festival

- 2022 Gewinner Golden Camera - Special Mention

### Jerusalem Film Festival

### Chicago International Film Festival

### Golden Rooster Awards

- 2022 Gewinner Audience Award

### QCinema International Film Festival

- 2022 Gewinner Pylon Award Best Lead Performance Chieko Baishô
- 2022 Gewinner Pylon Award Best Artistic Achievement Setsuko Shiokawa

### Thessaloniki Film Festival

- 2022 Gewinner Bronze Alexander International Competition
- 2022 Gewinner FIPRESCI Prize International Competition
- 2022 Gewinner Human Values Award International Competition

### 65th Blue Ribbon Awards (Preis der Jap. Filmkritik)

- Best Director :Chie Hayakawa
- Best Actress: Chieko Baisho

### 44th Yokohama Film Festival

- Bestes Debut: Chie Hayakawa
- Beste Darstellerin : Chieko Baisho
- Bester Nebendarsteller: Hayato Isomura
- Beste Nebendarstellerin: Yuumi Kawai

## BIOGRAFIEN

### CHIE HAYKAWA

Geboren in Tokio, studierte sie Fotografie an der School of Visual Arts in New York City. Ihre Kurzfilme "Identify This Girl" (2000) und "Photography of Zero" (2003) wurden in der Ausstellung der SVA Gallery in New York gezeigt. "What you are holding is not an apple" (2000) und "Vajra/Vajra" (2001) wurden in zwei aufeinanderfolgenden Jahren für das International Festival of Cinema and Technology ausgewählt und in Los Angeles, London und Toronto gezeigt. Ihr Kurzfilm "Niagara" lief in der Cinefondation-Sektion in Cannes 2014.

Der Kurzfilm "Plan 75" war Teil des Episodenfilms TEN YEARS TOKIO. "Plan 75" 2022 ist ihr Spielfilm-Debut und premierte in Cannes in der Sektion Un Certain Regards.

### HIDEHO URATA

Ursprünglich aus Japan stammend, begann seine Karriere in den USA. Der von ihm fotografierte Spielfilm KAMATAKI (2005) gewann fünf Preise beim Montréal World Film Festival 2005 und den Gläsernen Bären - Besondere Erwähnung bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2006. Für seine Arbeit an THE CLONE RETURNS HOME (2008) erhielt er den Preis für die beste Kameraarbeit beim Fantasia International Film Festival 2009 in Montreal und den Preis für die beste visuelle Leistung beim New York Asian Film Festival 2009. Beim Episodenfilm "7 Letters" führte er die Kamera bei zwei der Filme. Hidehos Spielfilm in Singapur, A LAND IMAGINED (2018), gewann den Goldenen Leoparden beim Locarno International Film Festival 2018, und er gewann auch den Valladolid International Film Festival - Seminci for Best Cinematography und den Asian Pacific Screen Award for Achievement of Cinematography für seine Arbeit in A LAND IMAGINED (2018).

### ANNE KLOTZ (Montage)

Französische Editorin, die stets mit Stéphane Brize zusammenarbeitete. Ihre Filmografie umfasst darüber hinaus u.a. Cuộc xe dêm von Chuyên Bui Thac (2000); Paris, je t'aime de Bruno Podalydès (2005); Fais-moi des vacances de Didier Bivel (2001) 2006 7 ans de Jean-Pascal Hattu (2006); Oum Kalthoum La Voix Du Caire von Xavier Villetard (2017)

### CHIEKO BAISHŌ (Darstellerin)

Chieko Baishō gab ihr Filmdebüt 1961 im Alter von 20 Jahren. Vier Jahre später erlangte sie durch ihre Rolle der Sakura Kuruma in Yōji Yamadas Filmreihe "Otoko wa Tsurai yo" an der Seite von Kiyoshi Atsumi landesweit Bekanntheit, sie war bis 1997 in allen 49 Filmen der Reihe zu sehen. 1980 wurde Chieko Baishō für ihre Rolle der Tamiko Kazami im Drama "Ein ferner Schrei im Frühling" als beste Hauptdarstellerin mit einem Hochi Film Award ausgezeichnet, gefolgt vom Preis des Mainichi Eiga Concours im Jahr 1981. Zu ihren späteren Rollen gehörte die der Mrs. Katagiri in „The Hidden Blade“ von Yōji Yamada aus dem Jahr 2004. Sie ist bis heute als Schauspielerin, Sängerin und Synchronsprecherin (Das wandelnde Schloss; Weathering with you) aktiv und wurde für ihre Leistungen um die Filmbranche mehrfach ausgezeichnet.